



Auf lange Sicht besiegt der Geist das Schwert.

Napoleon I.

RÜCKBLLENDE

Am 17. November 1974: Letzte Hand wird in diesen Tagen an das neue Feuerwehrgerätehaus in Rodewald nahe des Freibades angelegt. Verwaltungschef Wanner sagte: „Wir hoffen, das Gebäude noch in diesem Monat seiner Bestimmung übergeben zu können.“ Gleichzeitig mit der Inbetriebnahme soll ein neues Feuerlösch-Fahrzeug in den Dienst gestellt werden. Nach einer Bauzeit von rund einem Jahr wird das 180000-Mark-Objekt später vier Fahrzeugen als Unterstellmöglichkeit dienen.

Emotionale Debatte



VON MANON GARMES

Das Thema Sterbehilfe sollte niemandem egal sein.

Unabhängig davon, ob man jung oder alt, gesund oder krank ist – jeder kann in eine Lage kommen, in der er über seinen Tod selbst bestimmen möchte, um nicht unter schrecklichen Qualen aus dem Leben scheiden zu müssen.

Der deutsche Bundestag berät momentan über ein Gesetz zur Sterbehilfe, das im kommenden Jahr auf den Weg gebracht werden soll. „Ich habe noch nie so eine emotionale Debatte im Bundestag erlebt“, berichtete der CDU-Abgeordnete Maik Beermann beim Kreisparteiabend der Christdemokraten (Bericht auf dieser Seite). Eines sei dabei ganz wichtig: Viele der insgesamt 631 Abgeordneten seien sich über die Fraktionen hinweg einig, dass es keine organisierte gewerblich betriebene Sterbehilfe in Deutschland geben soll. „Niemand soll auf diese Weise Geld verdienen“, betonte Beermann. Ihm sei der Ausbau der Palliativmedizin wichtig. „Keiner soll durch Menschenhand sterben“, sagte der Bundestagsabgeordnete.

Im Landkreis Nienburg gibt es bereits den Verein „Palliativstützpunkt Nienburg und Umgebung“, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Lebensqualität unheilbar erkrankter Menschen zu verbessern und ihnen ein Leben in Würde in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Der Verein bietet unter anderem Besuche und Beratungen an. Weitere Informationen gibt es unter www.palliativ-nienburg.de.

KONTAKT

Redaktion (0 50 21) 966-208 lokales@dieharke.de

„Welchen Weg muss die CDU gehen?“

Parteitag des CDU-Kreisverbandes / Mitgliederzahlen bereiten den Christdemokraten Sorgen

Landkreis. Auf ein „durchaus erfolgreiches“ Jahr blickt der CDU-Kreisverband laut seinem Vorsitzenden Dr. Frank Schmäddeke zurück. Beim Kreisparteiabend am vergangenen Freitag ließ Schmäddeke die vergangenen Monate Revue passieren: Maik Beermann setzte sich seit einem Jahr im Bundestag für seine Wähler ein, bei der Europawahl errang die CDU im Landkreis Nienburg 42,7 Prozent der Stimmen, und seit Februar hat die Partei eine neue Geschäftsstelle in der Weserstraße.

Ein kleiner Wermutstropfen sei die Samtgemeindebürgermeisterwahl in Steimbke gewesen, in der CDU-Kandidat Birger Lerch bereits im ersten Wahlgang ausgeschieden war. Die Bürgermeisterwahl in Nienburg hat der CDU zwar keinen Sieg, aber immerhin ein neues Mitglied beschert: Die von der CDU unterstützte parteilose Kandidatin Barbara Weissenborn ist inzwischen in die Partei eingetreten.

Die Mitgliederzahlen sind es aber, die den Christdemokraten Sorgen bereiten: Von 2004 bis 2014 gab es 444 Eintritte, denen 806 Austritte gegenüberstehen. Aktuell zählt der Kreisverband 1367 Mitglieder. „Da stellt sich die Frage, welchen Weg die CDU gehen muss, um eine Volkspartei zu bleiben“, sagte Schmäddeke. Wichtig sei, die programmatische Seite zu stärken und über den Tellerrand zu gucken. So habe es zum Beispiel eine Klausurtagung mit Vertretern der Berliner CDU gegeben, um sich auszutauschen.

Europaabgeordneter Burkhard Balz berichtete von seiner Arbeit im Europäischen Parlament und positionierte sich dabei sehr deutlich: „Wir sind in Europa in einer Lage, in der die Zeichen auf Konsolidierung stehen und nicht auf Zuwachs und Erweiterung“, betonte er im Hinblick auf Beitrittsverhandlungen die die Europäische Union mit einigen Ländern führt.

Der Ukraine-Russland-Konflikt zeige, dass die Teilung Europas noch nicht überwunden sei und Frieden und Freiheit noch nicht selbstverständlich seien. „Um das Friedensprojekt Europa nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, muss man das Vertrauen der Menschen zurückgewinnen“, so Balz. Europa müsse sich auf die Werte, die es groß gemacht hätten, besinnen. Zu diesen Werten gehörten unter anderem Freiheit, Recht, staatliche Ordnung und das Christentum.

Maik Beermann fühlt sich in seinem Amt als Bundestagsab-



Dr. Frank Schmäddeke ließ vor den Delegierten das vergangene Jahr Revue passieren: Es gab Erfolge und einen Wermutstropfen. *Garms (2)*



Einige der Geehrten mit den Offiziellen.

geordneter wohl. „Ich kann jetzt sagen, dass ich in Berlin angekommen bin. Und auch wenn ich manchmal den Eindruck habe, dass drei neue Probleme auftreten, wenn eins gelöst ist, macht mir die Arbeit im Bundestag Spaß und ist eine große Ehre für mich.“ Bei besagten Problemen sei ein prozentual hoher Anteil der Außenpolitik betroffen, so zum Beispiel der Ukraine-Russland-Konflikt, die Barbarei des Islamischen Staats im Nordirak und Ebola.

Landtagsabgeordneter Karsten Heineking ging in seinem Bericht hart mit der niedersächsischen Justizministerin Antje

Niewisch-Lennartz (Grüne) ins Gericht. „Es gibt eine Pannenserie. Sie hat Fehler im Fall Edathy und im Fall flüchtiger Straftäter gemacht. Wir sind der Meinung, dass sie in diesem Ressort ungeeignet ist.“ Jan Ahlers, ebenfalls Landtagsabgeordneter, wünschte sich angesichts der Verabschiedung des Direktors der Polizeiakademie (die Harke berichtete), dass die Akademie noch viele Jahre in Nienburg bleiben möge.

Wahlen standen beim Kreisparteiabend in diesem Jahr nicht auf der Tagesordnung, dafür aber zahlreiche Ehrungen. Für 40-jährige CDU-Mitgliedschaft wur-

den ausgezeichnet: Erich Abraham (Haßbergen), Rudolf Anders (Nienburg), Fritz Block (Husum), Ludwig Böhme (Schwering), Heinrich Büsching (Raddestorf), Friedrich Deike (Balge), Werner Engelking (Raddestorf), Wilhelm Fahrenholz (Steyerberg), Anton Garzen (Linsburg), Wilfried Gehle (Stolzenau), Helmut Haß (Stöckse), Dieter Horstmann (Stolzenau), Karl Horstmann (Stolzenau), Dieter Kaatz (Raddestorf), Fritz Klußmeyer (Schwering), Hans-Rüdiger List (Woltringhausen), Peter Lüpkmann (Steyerberg), Fritz Nielsen (Steyerberg, Voigtei), Dr. Hermann Nol-

temeier (Balge), Erwin Rode (Husum), Dieter Schechert (Linsburg), Dieter Schlemmer (Balge), Willi Schneider (Warmen), Heinrich Schrader (Heemsen), Hans-Egon Steinhilber (Husum), Gerdi Bergmann (Leese), Werner Block (Husum), Heinrich Böckmann (Schwering), Werner Burdorf (Warpe), Norbert Danz (Raddestorf), Siegfried Deicke (Balge), Christoph Duensing (Steyerberg), Horst Evensen (Nienburg), Gerhard Förster (Liebenau), Friedrich Gerking (Marklohe), Hans-Heinrich Hahlbohm (Rodewald), Heinrich Haßfeld (Diepenau), Heinrich Hilgemeyer (Leese), Heinrich Keppler (Nienburg), Heinrich Klepper (Stolzenau-Holzhausen), Wolfgang Lindemann (Rehburg-Loccum), Fritz Linnemeier (Raddestorf), Heinrich Meyer (Bücken), Lutz Oehlschläger (Linsburg), Fritz Plate (Liebenau), Jutta Siemann (Nienburg), Heinrich Twietmeyer (Estrup), Anneliese Wendt (Hilgermissen), Hans-Heinrich Wendt (Hilgermissen), Horst-Heinrich Wichmann (Uchte), Jürgen Wiehlmann (Drakenburg), Horst Winkler (Nienburg), Herbert Wöhler (Linsburg). Für 50-jährige CDU-Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Friedrich Arning (Nienburg), Heinrich Heitmüller (Nienburg) und Lutz-Eberhard Linnepe (Liebenau). *mg*

Hunde-Fitness bei der Deula

Verein „Agility-Dogs Warpe“ richtete sein Turnier in Nienburg aus

Nienburg. Der Verein „Agility-Dogs Warpe“ veranstaltete jetzt ein Turnier, das zum ersten Mal auf dem Deula-Gelände in Nienburg stattfand.

An beiden Turniertagen waren jeweils 115 Teams in vier verschiedenen Leistungsklassen am Start (A1, A2, A3, Senioren). Nicht wenige Starter waren aus über 200 Kilometer Entfernung angereist, um sich in den gestellten Aufgaben der drei Leistungsrichter mit ihrer Konkurrenz zu messen.

In allen Klassen wurde Agility auf höchstem Niveau gezeigt, Freude und Leid lagen dabei nicht selten dicht beieinander: Mal war es der perfekte Lauf, mal fiel kurz vorm Ziel noch

eine Stange, oder der Hund nahm das falsche Hindernis. Aber wie heißt es so schön: „Der nächste Wettkampf kommt bestimmt und dann wird alles besser!“ Denn wie jeder weiß: Der Hund macht nur das, was Herrchen oder Frauchen anzeigen.

Am Sonntagabend traten dann alle mit der Vorfreude auf die nächste Veranstaltung die Heimreise an.

Großes Lob gab es von allen Seiten für die gute Organisation und die tolle Austragungshalle in Nienburg. Und noch während des Turniers kam die Bitte vieler Starter auf, die Veranstaltung doch in Zukunft regelmäßig auf dem Gelände der Deula zu wiederholen. *DH*



Hund und Frauchen legten sich mächtig ins Zeug.

Weitere Informationen zum Verein gibt es im Internet unter www.agility-dogs-warpe.de.

IN KÜRZE

Politischer Dämmerchoppen

Rohrsen. Die CDU der Samtgemeinde Heemsen lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am morgigen Dienstag, 18. November, um 19.30 Uhr zu einem politischen Dämmerchoppen in die Alte Schule in Rohrsen ein. In einer lockeren Runde können die Gäste dort unter anderem mit dem Abgeordneten des deutschen Bundestages Maik Beermann und dem Abgeordneten des niedersächsischen Landtages Jan Ahlers, aber auch mit den Mandatsträgern auf Kreis-, Samtgemeinde- und Gemeindeebene zu diversen Themen ins Gespräch kommen. *DH*